



Raymond Clement

1944	geboren in Luxemburg, wohnt in Bourglinster und Luxemburg
1960	erste Schwarzweißaufnahmen
1967–1970	Studium: Famous Photographers' School of America (Schulen in München und Amsterdam)
1968	erste nationale und internationale Fotografiepreise
1970–heute	Jazzmusikerporträts in Schwarzweiß, ab 1983 auch in Farbe
1975	erste großformatige Schwarzweiß-Ausstellung im Stadthaus von Nancy (Frankreich): 150 Jazzmusikerporträts unter dem Titel »Family of Jazz«, ein Auftrag der Stadtverwaltung
1976–heute	»Family of Jazz« geht auf Tournee in Europa und den USA
1976–1990	Kameramann und Fotograf bei RTL Productions und RTL Plus
1977–2002	Redakteur und Sprecher der Jazzsendungen von RTL Radio Lëtzebuerg
1980	»JAZZ Impressions/Expressions«, erster Fotobildband erscheint in Paris
1981	Landschaftsfotografie auf Plan- und Rollfilm mit Fachkameras
1984–2004	Workshops und Masterclasses bei Linhof, Eberhard Grames, Paula Chamlee und Michael Smith
1999–heute	Fotograf der Naturparks Luxemburgs und Großregion, von Lothringen über die Südeifel und Belgien bis zum Hohen Venn
2011	Kreation der großformatigen Wanderausstellung »Nature's Luxembourg« für den Wissenschaftspark in Gelsenkirchen und die Photokina 2012 in Köln
2014–2016	»Nature's Luxembourg« wird erweitert, mehrfach in Luxemburg und Belgien ausgestellt und geht 2016 auf China-Tournee, u.a. ins Beijing World Art Museum
seit 2005	Video-Großbildprojektionen mit Live-Musik in Konzerthallen, Museen und Kirchen Autor von 15 Bildbänden Ausstellungen und künstlerische Projekte im Innen- und Außenbereich



Paul Bertemes

1953	geboren in Luxemburg Studium an den Cours Universitaires in Luxemburg und an der Universität des Saarlandes
1983	Promotion zum Dr. phil. an der Universität des Saarlandes
1980–1990	Kultur- und Politikjournalist in Saarbrücken (Saarbrücker Zeitung, SaarlandZeitung)
1990–1994	Journalist bei d'Lëtzebuurger Land
1994–2004	Communication Manager bei ARBED und Arcelor
2004	Gründung – gemeinsam mit Jean Colling (Lombard Media) – von mediArt, einer privaten Agentur zur Kulturförderung in Luxemburg und der Großregion
	Begleitet seit über 30 Jahren das künstlerische Schaffen in Luxemburg und der Großregion insbesondere mit Beiträgen für Publikationen im Kultur- und Pressebereich, auch mit Ausstellungenkonzeptionen, -einführungen und -kuratierungen.
	Betreut seit 2006 mit seinem Bruder, dem Archäologen Prof. Dr. François Bertemes, den künstlerischen Nachlass des Vaters und Künstlers Roger Bertemes.
	Seit frühester Jugend eigene fotografische Arbeiten und Ausstellungen.

Raymond Clement · Paul Bertemes

# Landschaftsfotografie erleben

Sehen – Fühlen – Komponieren

**Raymond Clement**

clementraymond@me.com  
www.naturesluxembourg.com  
www.raymondclement.com  
www.family-of-jazz.com

**Paul Bertemes**

Lektorat: Rudolf Krahm  
Copy-Editing: Alexander Reischert, Redaktion ALUAN, Köln  
Herstellung: Frank Heidt  
Layout und Satz: Jesper Pedersen  
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de  
Druck und Bindung: PHOENIX PRINT GmbH, Würzburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN

Druck 978-3-86490-330-4  
PDF 978-3-86491-900-8

1. Auflage 2016  
Copyright © 2016 dpunkt.verlag GmbH  
Wieblinger Weg 17  
69123 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Das Gedicht »Wolke am Abend« von Alfons Petzold auf Seite 53 entstammt dem Gedichtband »Gesang von Morgen bis Mittag«, Wiener Literarische Anstalt, Wien/ Leipzig 1922 und wurde zitiert nach [www.gedichte.eu](http://www.gedichte.eu).

Das Gedicht »Die leise Wolke« auf Seite 56 wurde entnommen aus: Hermann Hesse, Sämtliche Werke in 20 Bänden. Herausgegeben von Volker Michels. Band 10: Die Gedichte. © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2002. Alle Rechte bei und vorbehalten durch Suhrkamp Verlag Berlin.

Das Zitat von Henri Cartier-Bresson auf Seite 216 wurde entnommen aus H. Cartier-Bresson, The Mind's Eye, Aperture, Juni 2005; Übersetzung aus dem Englischen von Michael Schmitthüsen.

Das Gedicht von Ai Qing auf Seite 234 wurde entnommen aus: Hans Silvester, Les Écrits du vent, Éditions de la Martinière 2003; Übersetzung aus dem Französischen von Raymond Clement.

### Statt einer Einleitung ein Vorwort zum Werk von Raymond Clement

Fotografieren heißt sehen. Sehen lernen, auch Gesehenes vermitteln. »Land sehen« heißt der Titel eines Bandes, den die saarländische Vertreterin der Subjektiven Fotografie, Monika von Boch, Anfang der 1980er Jahre im Queißer Verlag herausgegeben hat.

Fotografie wird sehr oft mit der Dokumentation von Realität gleichgestellt. Dabei ist Fotografie mehr. Sie ist schon längst zu einem Medium geworden, das wie alle Ausdrucksformen im künstlerischen Schaffen eine große Freiheit in der Gestaltung erlaubt – vorausgesetzt, der Autor beherrscht die technische Seite seines Vorgehens. Auch wenn das heute vielfach nicht mehr so eng gesehen wird, sondern das Konzept, das »Darüberreden-können« in den Vordergrund gestellt wird. Doch ein Foto wird nicht erzählt, sondern fotografiert, so wie eine Zeichnung nicht erzählt, sondern gezeichnet wird. Dabei gilt: Nicht die Kamera macht das Bild, sondern der Fotograf, der die Kamera bedient. Und dann ist da auch noch die Verarbeitung des aufgenommenen Bildes – nach der Aufnahme die Dunkelkammertechnik und/oder die digitalen Verarbeitungsprozesse, das alles sind die zu beherrschenden Instrumente, um Gesehenes in ein Bild umzusetzen.

Der luxemburgische Fotograf Raymond Clement ist ein Fotokünstler, der bereits eine weite Strecke auf diesem Weg zurückgelegt hat, der in konsequenter und kontinuierlicher Arbeit seinen Stil entwickelt hat und weiter ausbaut.

Seine ersten künstlerischen Fotos waren Interpretationen von Jazz und Jazzmusikern. Schon diese frühen Bilder zeigen, dass Raymond Clement sich nicht mit einem perfekt auf Fotopapier reproduzierten Augen-Blick begnügt. In seiner Landschafts-, Natur- und Strukturfotografie, die heute den Großteil seines Schaffens ausmacht, ist das ähnlich. Hier geht es um »Land sehen« im besten Sinne des Wortes, um präzise Beobachtung von Natur, Raum, Licht, Struktur, Rhythmus, Stimmung, Stille, Bewegung, Nähe, Ferne, es geht um das Ineinanderfließen von visuellen Makro- und Mikrowelten. Es geht um fotografische Präzisionsarbeit, um Augen-Blicke, die gemeinsam mit persönlichen inneren Empfindungen durch bewusstes Steuern und Aufbauen zu neuen, weiterführenden Kunstansichten verdichtet werden.

In diesem Buch soll es insbesondere um Raymond Clements Natur- und Landschaftsfotografie gehen, die in mehreren Kapiteln aufgearbeitet wird. Die Bilder sind dabei das Hauptmerkmal des Bandes, schließlich handelt es sich ja um ein Fotobuch. Der Text wird zur Illustration.

Ziel ist es, die kurzen Begleittexte der einzelnen Kapitel so anzulegen, dass der Leser Raymond Clement bei seinen Fotogängen begleiten kann, ihn diskret, aber aus nächster Nähe kennenlernt. Ein privilegierter Spaziergang sozusagen, ein Dialog mit einem wegweisenden Künstler.

Dr. Paul Bertemes

Luxemburg im Januar 2016